

**Stadtgespräch im Rahmen der Stop-EPA-Tour 2015
von Brot für die Welt und Attac Deutschland**

Die Freihandelspolitik der EU - Keine Alternative für Afrika?



Vortrag und Diskussion mit

**Tetteh Hormeku-Ajei, African Trade Network, Ghana und
Yvonne Takang, EPA-Widerstands-Bewegung, Kamerun
Moderation: Portia Sarfo, Eine Welt Netzwerk Hamburg e.V.**

Termin: 6. Oktober 2015, 19.00 Uhr

Ort: Universität HH- Hauptgebäude Flügel West, Raum 221

Veranstalter:



**attac
Hamburg**



Kirchlicher Entwicklungsdienst
der Nordkirche

Hintergrund:

Derzeit gibt es nicht nur Auseinandersetzungen um TTIP, Ceta und TiSA, sondern auch um das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen EPA (Economic Partnership Agreements). Im Juli letzten Jahres haben die Staatschefs der Wirtschaftsgemeinschaft der Westafrikanischen Staaten dem Freihandelsabkommen mit der EU zugestimmt, seither läuft der Unterzeichnungsprozess. In diesem Herbst werden sich die Auseinandersetzungen um die Ratifizierung zuspitzen.

Seit 2002 drängt die EU afrikanische Staaten zum Abschluss von Freihandelsabkommen. Doch diese könnten die Entwicklung der Länder stark behindern. Der Widerstand gegen die EPAs wächst.

Afrikanische Gewerkschaften und Industrieverbände, zivilgesellschaftliche Interessengruppen und internationale NGOs sehen die von der EU forcierten EPAs als starkes Hindernis einer Wirtschaftsentwicklung in Afrika, die die Armut lindern könnte. Denn Freihandelsabkommen nach dem Muster der EPAs bewirken die weitere Verarmung und damit auch Flucht und Vertreibung aus den Ländern Afrikas.

Gefördert von:

Brot
für die Welt

Engagement Global im Auftrag des
 Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

